

100°

FÜR KOMMUNIKATION, DIE BEWEGT.
DAS KUNDENMAGAZIN DER
EVANGELISCHES MEDIENHAUS GMBH



2 Jahre voll mit Medien-Leidenschaft

Auf dem Weg zum Medienprofi – mit einem
Volontariat im Medienhaus

Von Klassik zu Neo

Gemeindebaukasten wird fit für die Zukunft – mit
modernem Look und vielen Möglichkeiten

Bewegendes in Bewegtbild

Berichterstattung lebt von Videos – mit
epd video auf Ihrer Website

Editorial

Liebe Leser*innen,

unsere zweite Ausgabe von 100° liegt vor Ihnen. Wir haben wieder viele neue und anregende Ideen aus dem Evangelischen Medienhaus für Sie zusammengestellt. Wir hoffen, es sind gute Angebote für Sie! Wir wissen, dass es sich letztendlich meist erst in der Praxis zeigt, ob die richtigen Werkzeuge gewählt und angewandt wurden. Deshalb geht wie stets nichts übers Probieren.

Prüfkriterien verraten jedoch schon in der Planungsphase, ob ein Ansatz stimmig ist. Für uns sind drei Stichworte der Maßstab unseres Handelns:

1. Reichweite: Möglichst viele Menschen sollen unsere Botschaften und Medien erreichen.
2. Relevanz: All' das, was wir auf unseren Kanälen und im Auftrag unserer Kund*innen verbreiten,



soll für die erreichten Menschen Bedeutung haben.

3. Berühren: Wir wollen die Menschen emotional und kognitiv ansprechen mit dem, was wir aussenden. Wir wollen zu Auseinandersetzung und Dialog anregen.

Deshalb: Verraten Sie uns gerne Ihre Erfahrungen mit diesen Kriterien.

Viele spannende Einblicke in 100° wünscht Ihnen

Ihr Frank Zeithammer
Sprecher der Geschäftsführung

Kontakt

frank.zeithammer@evmedienhaus.de

Impressum

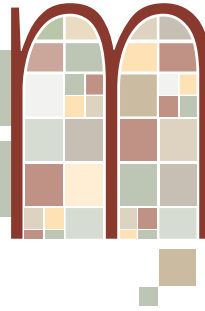
Herausgeber:
Evangelisches Medienhaus GmbH, Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart

Redaktion: Dietmar Hauber, Salome Kößner

Fotos, Illustrationen: Evangelisches Medienhaus GmbH

Gestaltung und Herstellung: Evangelisches Medienhaus GmbH
evmedienhaus.de

Gemeinsam für den Erhalt eines MERKmals



Die Leonberger Stadtkirche muss dringend saniert werden. Los geht es bereits in diesem Jahr mit der Renovierung des Turms. Umfangreiche Arbeiten im Innenraum folgen. Später wird zudem eine neue Orgel eingebaut. Über 150.000 Euro fehlen noch für die ersten beiden Bauabschnitte. Das Evangelische Medienhaus begleitet die Gesamtkirchengemeinde bei der Fundraisingkampagne.

GESCHICHTSTRÄCHTIGES WAHRZEICHEN Um ein solches Projekt

zu stemmen, muss auch das Interesse der bürgerlichen Gemeinde geweckt werden, sind sich die Macher*innen aus Leonberg sowie die Kreativen des Medienhauses einig. „Es geht darum, die Stadtkirche als geschichtsträchtiges Wahrzeichen der Stadt zu präsentieren“, erklärt Marketingleiter Dietmar Hauber.



Die vom Medienhaus entwickelte Grundgestaltung besteht durch ein spannendes Logo, warme Farben und emotionale Bilder. Ein Spendenflyer macht medial den Anfang. „Im Sommer wird zum ersten Mal ein Magazin erscheinen“, berichtet Pfarrerin Heidi Essig-Hinz. „Damit können wir den Leonberger*innen am besten erzählen, was es mit der Stadtkirche auf sich hat und was wir für die Erhaltung planen.“ Nach und nach werden weitere Kommunikationsmittel hergestellt. Die Kampagne soll ja gut drei Jahre viele Leonberger*innen zum Spenden animieren. //



Kontakt



Dietmar Hauber

dietmar.hauber@evmedienhaus.de

	Cyan 26 Magenta 80 Yellow 74 Black 39 Hex #89392e		Cyan 5 Magenta 3 Yellow 6 Black 1 Hex #f2f3f0
	Cyan 13 Magenta 40 Yellow 37 Black 19 Hex #c09284		Cyan 16 Magenta 8 Yellow 17 Black 4 Hex #d7dcd2
	Cyan 10 Magenta 32 Yellow 30 Black 16 Hex #cca69a		Cyan 17 Magenta 17 Yellow 24 Black 12 Hex #c7bfb4
	Cyan 6 Magenta 12 Yellow 24 Black 4 Hex #eadac3		Cyan 27 Magenta 13 Yellow 29 Black 7 Hex #bdc6b5
	Cyan 0 Magenta 14 Yellow 34 Black 5 Hex #fee1b5		Cyan 31 Magenta 11 Yellow 39 Black 5 Hex #b9c6a6
	Cyan 0 Magenta 8 Yellow 20 Black 0 Hex #ffedd4		Cyan 25 Magenta 25 Yellow 40 Black 0 Hex #cbbb80
			Cyan 11 Magenta 14 Yellow 23 Black 5 Hex #ded3c1



Kinder erzählen die Ostergeschichte

Wie sich an Ostern wirklich alles zugetragen hat

05.04.2023 2:45

Bewegendes in Bewegtbild



// Josia Topf ist Profischwimmer und kämpft jeden Tag für sich und seine Träume. //

Als Partner von epd video liefert die Multimediaredaktion des Evangelischen Medienhauses regelmäßig hochwertige Videoinhalte und sorgt dafür, dass das reichweitenstarke Portal stets mit aktuellen und relevanten Inhalten auch aus Baden-Württemberg gefüllt ist.

Aktuelle Themen, einzigartige Menschen, hochwertiger Journalismus, dafür steht epd video. Zusammen mit dem Evangelischen Presbiterienrat (epd) und weiteren evangelischen Medienhäusern in ganz Deutschland liefert das Evangelische Medienhaus in Stuttgart seit April 2021 regelmäßig Videos für epd video zur Nutzung auf Internetportalen, in Netzwerken und als Fernsehbeitrag.



// Judy Bailey ist Singer-Songwriterin und erzählt, warum uns die Herkunft prägt. //

Die Beiträge sind unter epd-video.de abrufbar und können im redaktionellen Umfeld kostenfrei genutzt werden – auch auf Websites von Kirchengemeinden. Zu den Nutzern zählen Fernsehsender wie ZDF und RTL, das RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) mit seinem umfangreichen Digitalangebot, Regionalzeitungen sowie reichweitenstarke Internetportale wie t-online.de und bild.de.



Ihr Kontakt in die Redaktion



Jens Schmitt

Leiter Multimedialedaktion
jens.schmitt@evmedienhaus.de

„epd video steht für einen besonderen Blick auf Themen und Menschen“, sagt epd-Chefredakteur Karsten Frerichs. Warum lässt sich die amtierende Miss Germany zur Diakonin in Unterweissach ausbilden? Weshalb engagiert sich ein Sternekoch aus Esslingen im Hospiz? Welche Motivation treibt einen Paralympics-Schwimmer ohne Arme an? Warum findet der deutsche ESC-Teilnehmer Jesus gut? „Diese und andere Themen haben wir mit epd video in den vergangenen Monaten aufgegriffen“, sagt Multimedia-Redaktionsleiter Jens Schmitt. „Das Interesse war und ist enorm, so dass wir zum Teil ein Millionenpublikum mit unseren Themen und Videos erreichen konnten.“

Die Videos ergänzen das Text- und Bildangebot der protestantischen Nachrichtenagentur epd, sind aber auch jederzeit einzeln einsetzbar. Regelmäßig liefert die Rubrik „epd erklärt“ Antworten auf Fragen zu Kirche, Religionen und ethischen Themen: Was passiert zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten? Was ist Pessach? Worum geht es in der aktuellen Debatte um Sterbehilfe? //



epd-video.de



Wir geben den Stimmlosen eine Stimme und dem gelebten Protestantismus ein Gesicht. //

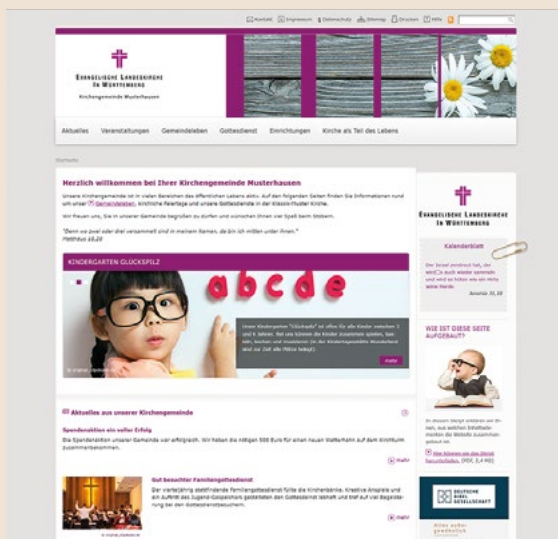
Tobias Glawion

Geschäftsführer, Chefredakteur
tobias.glawion@evmedienhaus.de



Von **KLASSIK** zu **NEO**

Seit mehr als 20 Jahren stehen der Gemeindebaukasten und das Team aus dem Evangelischen Medienhaus den Gemeinden und anderen Einrichtungen beim Aufbau ihrer Homepage zur Seite. Der Baukasten ist in all den Jahren stets aktuell geblieben. Nun steht allerdings ein größerer Einschnitt bevor. Ende dieses Jahres ist Schluss für die Klassik-Ausführung. Alle Auftritte müssen bis dahin auf das Layout Neo umgestellt werden – ein Aufwand, der sich aber lohnt.



// Baukasten Klassik //

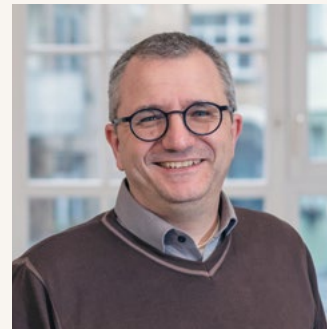
Grund für die Veränderung ist ein umfangreiches Update des Content-Management-Systems TYPO3 im kommenden Jahr. Da eine Vielzahl an Komponenten des Systems betroffen ist und migriert werden muss, soll das nicht mehr ganz zeitgemäße Layout Klassik bei dieser Gelegenheit abgeschaltet werden.

„Der Klassik-Baukasten war sehr lange ein gutes Grundgerüst für funktionierende und übersichtliche Websites“, erklärt der neue Bereichsleiter Online, Alexander Pfab. Heute müssen Websites aber responsiv sein,

weil die meisten Seitenauftritte von Mobilgeräten getätigt werden. „Für eine moderne und responsive Website ist das Layout Neo das Mittel der Wahl“, so Pfab. Im letzten Jahr haben schon viele Baukasten-Kunden auf das Neo-Design umgestellt, und die Klassik-Version sei bereits in Unterzahl. „Das Baukastenteam kam daher zu dem Entschluss, das Layout Klassik nicht mehr fortzuführen. So können wir uns künftig ganz auf die Optimierung des zeitgemäßen Neo-Layouts als Grundlage moderner und nutzerfreundlicher Internetauftritte konzentrieren“, berichtet Pfab.



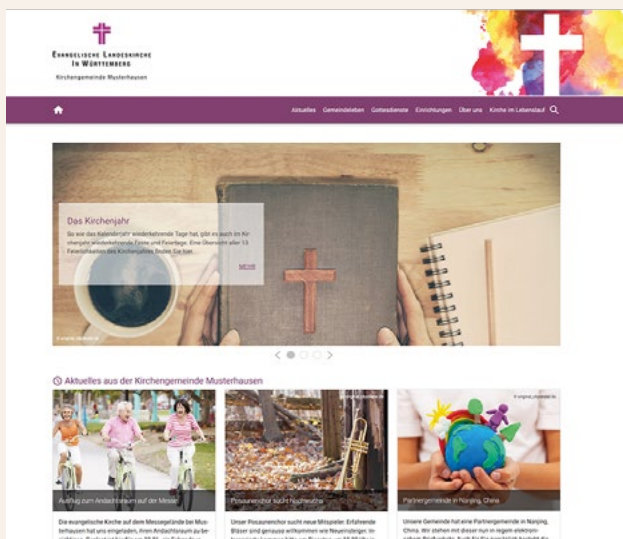
Ihr Kontakt



Alexander Pfab

Leiter Online/Internet

alexander.pfab@evmedienhaus.de



// Baukasten NEO //

Der Neo-Baukasten hat einen modernen Look und überzeugt mit mehr Möglichkeiten der Inhaltsgestaltung. „Die Bildausgabe ist bei allen Bildschirmgrößen immer optimal und Neo erlaubt es, die Webseiten noch besser an die Bedürfnisse unserer Kunden anzupassen“, so der Internetexperte.

Um von Klassik auf Neo zu wechseln, haben die Kund*innen zwei Möglichkeiten. So kann der bestehende Baukasten mit allen Inhalten auf das Neo-Design umgestellt werden. Diese Möglichkeit ist kostenlos. Die

Redaktion muss jedoch die ganze Website überarbeiten und kontrollieren. „Daran führt in dem Fall kein Weg vorbei“, weiß Pfab. „Die Inhalte werden nämlich nicht automatisch eins zu eins im neuen Format wiedergegeben.“ Bei großen Websites könne dies viel Zeit kosten, alle Texte und Überschriften zu prüfen. „Zudem muss ein Großteil der Bilder überarbeitet und in höherer Qualität neu hochgeladen werden.“

Die Baukastenexperten aus dem Medienhaus raten daher dazu, einen neuen Baukasten anzulegen und die Seiten in Ruhe im Hintergrund neu

aufzubauen. Der neue Baukasten kostet dann einmalig 119 Euro. „Das kann ja auch eine gute Gelegenheit sein, den Auftritt zu aktualisieren, vielleicht auch konzeptionell ganz neu zu denken“, regt Pfab an. „Wir beraten Sie dabei gerne.“ Um die Website neu aufzubauen, haben die Gemeinden ein halbes Jahr Zeit. Der Klassikbaukasten läuft nebenher weiter und wird erst abgeschaltet, wenn die Gemeinde für die Umstellung bereit ist. //



gemeindebaukasten.de

2 JAHRE VOLL MIT



*Ob Radio, Fernsehen, Zeitung, Agenturen oder Onlinemedien: Die Welt des Journalismus ist unendlich vielfältig und vielseitig. Doch wie bereitet man sich am besten auf ein Berufsleben in diesem Bereich vor? Am besten im Evangelischen Medienhaus. Darin sind sich Chefredakteur Tobias Glawion und die Volontär*innen Katharina und Christian einig.*

Warum macht ihr Volontariat?

// Katharina: Ich möchte als Journalistin arbeiten und deswegen das Handwerk von Grund auf lernen. Da ich Journalismus nicht studiert habe, ist das Volo für mich der richtige Weg.

Und warum im Evangelischen Medienhaus?

// Katharina: Das Medienhaus kenne ich schon lange, dort hat mir vor allem das trimediale Arbeiten in Radio, TV und Printmedien gefallen.

Was lernt ihr im Volontariat?

// Christian: Wir lernen klassisches journalistisches Arbeiten. Am Anfang jedes Volontariats ist immer der Volo-Kurs in Hamburg. Von ganz unterschiedlichen Dozenten lernt man alles von der Reportage bis zum investigativen Journalismus. Außerdem gibt es viele Schulungen im Medienhaus, in denen wir von unseren Kolleginnen und Kollegen lernen. Das sind tolle Möglichkeiten zum Netzwerken.

Was sollten Bewerber*innen mitbringen?

// Katharina: Man sollte auf jeden Fall ein Interesse an Kirche und kirchlichen Themen haben. Außerdem sind Kreativität, Verlässlichkeit, Lust auf Journalismus und Kritikfähigkeit bedeutsam. Ein guter Umgang mit Menschen ist auch wichtig.

Wie sieht ein normaler Tag bei euch aus?

// Katharina: Wir beginnen morgens um 9 Uhr und bearbeiten Mails, organisieren, telefonieren und recherchieren. Wenn wir Glück haben, gibt es dann einen Termin und wir treffen spannende Menschen, über die ein Beitrag entsteht. Anschließend wird entweder Material gesichtet, geschrieben oder geschnitten.

// Christian: Im ersten Jahr rotiert man durch alle Redaktionen. Dann spezialisiert man sich auf zwei Bereiche, die einen besonders interessieren.



Christian



Katharina



Tobias Glawion

tobias.glawion@evmedienhaus.de

**Warum sollte man
Volontariat machen?**

// Tobias Glawion: Das Volontariat gibt jungen Menschen, die vielleicht noch nicht so intensiv die Möglichkeit hatten, sich journalistisch auszuprobieren, einen geschützten Raum und das nötige Handwerkszeug darin, um zu lernen, worauf es beim Job, der Journalist*in ankommt. Der Journalismus hat gerade in unserer Zeit eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung, auf die wir gerne mit unserem Know-how bestens vorbereiten.

**Und warum im
Evangelischen Medienhaus?**

// Tobias Glawion: Bei uns haben die angehenden Journalist*innen, im Gegensatz zu vielen anderen Ausbildungsstätten, die Möglichkeit, ein wirklich multimediales Rundumsorglospaket in allen Mediengattungen von Zeitung über Radio und TV bis hin zu Online und Social Media in den zwei Jahren des Volontariats zu erleben. Dazu kommt die Besonderheit der evangelischen Publizistik, die seit jeher den Sprachlosen im Medienschwung eine Stimme gibt und mit ihren Themen aus Diakonie, Kirche, Glaube und Welt einen besonderen journalistischen Akzent setzt.

**Im Medienhaus gibt es nur noch
Multimediavolontäre, warum?**

// Tobias Glawion: Es gibt keine klare Verbundenheit mehr zu einem Medium. Es werden von der gleichen Person mehrere Medien bespielt.

Wie bildet das Medienhaus aus?

// Tobias Glawion: Kernstück unserer Ausbildung ist ein mit den Volontär*innen abgestimmter Ausbildungsplan. Er regelt die Ziele und gibt Freiraum. Im ersten Jahr durchlaufen die Volontär*innen alle Redaktionen. In jedem Bereich bekommen sie eine Ausbildungspatin oder einen Ausbildungspaten zur Seite gestellt. Zwei mal zwei Wochen schicken wir die Volontär*innen zur Akademie für Publizistik nach Hamburg. Die Kurse dort haben nicht nur einen guten Ruf, sondern vermitteln auch ausgezeichnete Lerninhalte. Eine Hospitanz von vier Wochen in einem anderen journalistischen Unternehmen gehört bei uns genauso dazu wie eine kontinuierliche Sprecherziehung beim Profi.

**Welche drei Eigenschaften sollte
ein*e Volontär*in mitbringen?**

// Tobias Glawion: Neugierde, Spaß am Kommunizieren und das Bewusstsein, dass guter Journalismus eine wichtige Aufgabe für unsere Gesellschaft ist.



jobs.evmedienhaus.de

Zusammen stark kommunizieren

Vernetzte

Öffentlichkeitsarbeit in Kirchenbezirken

Wie können Kirchenbezirke und ihre Gemeinden Ressourcen bündeln, um eine vernetzte Öffentlichkeitsarbeit zu organisieren und effektiv nach innen und außen zu kommunizieren? Das Evangelische Medienhaus bietet gemeinsam mit dem Oberkirchenrat dazu ein neues Beratungsprogramm an.

Die Beratungsbausteine sind speziell auf die Kirchenbezirke zugeschnitten. „Durch Analyse, Beratungen und Schulungen erarbeiten wir mit Ihnen eine Kommunikationsstrategie und verbessern die Vernetzung Ihrer Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenbezirk“, verspricht Oliver Hoesch, Medienreferent der württembergischen Landeskirche. Der Prozess werde Schritt für Schritt individuell erarbeitet, erklärt Susanne Zeltwanger-Canz, die für Fortbildungen Verantwortliche des Evangelischen Medienhauses. „Die einzelnen Elemente können dabei individuell zusammengestellt werden.“

Am Anfang des Prozesses steht eine Analyse vor Ort. Daraus lassen sich kommunikative Zielvorgaben für den Kirchenbezirk formulieren. Passgenau wird damit eine Kommunikationsstrategie für den Bezirk erarbeitet. Verschiedene Workshops und Beratungselemente können als Ganztagesangebot oder stundenweise vor Ort bzw. online durchgeführt werden. „Vernetzen Sie die Medienschaffenden aus den Gemeinden und nutzen Sie Synergien für die Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenbezirk“, raten die Initiatoren. In einem Workshoptag lassen sich verschiedene Themen bündeln, weiß Oliver Hoesch. Einheiten können beispielsweise Social Media, Crossmediale Kommunikation, Website oder Gemeindebrief sein. Nach etwa einem Jahr wird der Prozess gemeinsam evaluiert. //



beratung.evmedienhaus.de

Die fünf Phasen

zur vernetzten Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenbezirk



Vernetzen Sie die
Medienschaffenden!

Susanne Zeltwanger-Canz

Leiterin Medien & Bildung

Workshoptage
sind ideal für Bezirke.

Oliver Hoesch

Medienreferent der Evangelischen
Landeskirche in Württemberg



Sie haben Fragen?



Bernhard Möller
Fon 0711 22276-38
beratung@evmedienhaus.de

Medien **digital** nutzen



Nach 19 Jahren schloss zum Jahreswechsel der Ökumenische Medienladen für den Publikumsverkehr. Haptische Medien können nun nicht mehr ausgeliehen werden. Doch online per Download sowie per Streaming können über 1.600 Filme genutzt werden. Und der beliebte Service bleibt natürlich auch bestehen.

2004 ging der Ökumenische Medienladen – kurz und liebevoll „ÖML“ genannt – als einzigartiges Konstrukt an den Start. In ihm wurde der Medienverleih in evangelisch-katholischer Partnerschaft organisiert. Inzwischen haben Online-Medien die DVD nahezu vollständig abgelöst. Einen „Laden“ im eigentlichen Sinn braucht es nicht mehr. Deshalb bietet der ÖML fast 1.600 Filme – vom neueren Kinofilm über Dokumentationen bis hin zu Kurzspiel- und Animationsfilmen – ausschließlich digital an. Der Download- und Streamingservice ist einfach zu bedienen. Eine umfangreiche Suchmaske hilft bei der Recherche. Dabei können die Medien nach Schlagworten, Zielgruppen oder den Bildungsplänen für den Religionsunterricht gefunden werden.

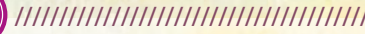
Unpersönlich ist der ÖML trotz der Veränderungen nicht geworden. Weiterhin stehen vier Mitarbeiter*innen den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Telefonisch und per Mail sind sie bei der Recherche für den passenden Film behilflich und geben Auskunft über die vielfältigen Aspekte des Medieneinsatzes. Nur sitzen sie eben nicht mehr im großen Laden im Sockelgeschoss, sondern in Büros im Erdgeschoss des Medienhauses.

Die Filme stehen allen Menschen, die im Bereich der württembergischen Landeskirche sowie der Diözese Rottenburg-Stuttgart wohnen oder arbeiten, zur Verfügung. Die Nutzung der Medien ist kostenlos. Jedoch darf bei der Vorführung der Filme kein Eintritt verlangt werden.

Bereits 5.800 Nutzer*innen, in Haupt- und Ehrenämtern, verwenden die Filme und Materialien. Die Hälfte der Medien werden im schulischen Kontext genutzt, die anderen 50 Prozent teilen sich auf in Erwachsenenbildung, Jugend-, Gemeinde- und Konfirmandenarbeit sowie Elementarerziehung.

Weitere Informationen:





Sie haben Fragen?



Gudrun Karrer



Dr. Peter Pförsich

Leitung Ökumenischer Medienladen

Kontakt

info@oekumenischer-medienladen.de

0711 22276-70

// Der Renner im Verleih sind derzeit Kamishibai – eine Art japanisches Erzähltheater mit digitalen Bildkarten. //

Inside

EINBLICKE INS MEDIENHAUS

100°

Versandlösungen mit System



Unscheinbar im Hinterhof in der Reinsburgstraße 96/1 ist das Lager des Medienhauses beheimatet. Dort lagert der Bedarf an Gesangbüchern für die nächsten Jahre. Und von dort werden all die anderen hilfreichen Artikel unseres Shops an die Kundschaft versandt. Den Versandservice können unsere Kundinnen und Kunden auch für ihre Mailings und Versandaufträge nutzen.

Ihr direkter Draht

0711 22276-27

michael.eberle@evmedienhaus.de

Wechsel im Bereich Online/Internet

Seit 1. April ist Alexander Pfab verantwortlich für unseren Bereich Online/Internet. Bevor er die Aufgaben als Bereichsleiter übernommen hat, war er bereits als Berater und Projektmanager für den Bereich tätig.



Der langjährige Bereichsleiter, Johannes Quirin, hat das Medienhaus verlassen. Die Geschäftsführung und die Kolleg*innen bedanken sich für das jahrelange gute Zusammenarbeiten und wünschen ihm in seinen neuen Aufgaben alles Gute.

Kontakt

alexander.pfab@evmedienhaus.de





Die große **Bibel-Erzähl**tasche

In der Bibel-Erzähl-tasche findet man alles, was zum anschaulichen Erzählen im Kindergottesdienst oder bei Bibeltagen gebraucht wird. Damit man die Vielzahl der Materialien immer übersichtlich beieinander hat und gut transportieren kann, ist alles in einer schönen Filztasche zusammengepackt. Die Tasche mit verstellbarem Schultergurt enthält über 100 verschiedene Legematerialien aus Holz, Filz, Draht, Ton und Baumwolle sowie das Praxisbuch „Biblische Geschichten mit Legematerial erzählen“. Natürlich darf auch eine ausführliche Anleitung nicht fehlen: Im Begleitbuch „Biblische Geschichten mit Legematerial erzählen“ wird die Erzählung mit fotografischen Schritt-für-Schritt-Anleitungen und methodischen Hinweisen ausgeführt.

Erzähltasche

Best.-Nr. S9012 • **210 Euro**



Neu: **Psalmen kinderleicht erklären**

Psalmen sind ein Grundbestandteil des Gottesdienstes. Für Kinder sind diese oft nicht einfach zu verstehen. Um die symbolhafte Sprache Kindern näherzubringen, ist zusätzliches Material nützlich. Daher ist im Verlag Junge Gemeinde das Bildkartenset „Gott ist bei mir“ neu erschienen. Die 30 Bibel-Psalmen für Kinder auf den Bildkarten bereichern den Kinder- und Familiengottesdienst und die Religionspädagogik in der Kita gleichermaßen. Für Kinder ab 4.

Kartenset mit 30 ausgewählten Psalmen

Best.-Nr. 9044 • **17 Euro**



Spannendes **Bibel-Spiel für Kids**

Das Leben des biblischen Mose zum Rätseln und Mitmachen: Im Escape-Room-Spiel „Das Leben des Mose“ geht es darum, durch gemeinsames Knobeln und Raten Codes zu knacken. Das Spiel kann beliebig oft verwendet werden, denn es macht immer wieder Spaß! Für Kinder von 8 bis 12.

Bibel-Spiel mit 48 farbigen Karten und Online-Zusatzmaterial

Best.-Nr. 2161 • **17 Euro**

BESTELLUNG



junge-gemeinde.de

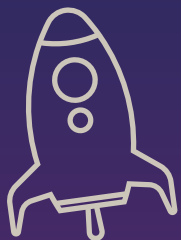
unter 0711 990780
und im Buchhandel

1000

evmedienhaus.de

MEDIEN AUF GANZER LINIE

Evangelisches Medienhaus GmbH
Augustenstraße 124
70197 Stuttgart



JETZT IST DIE
ZEIT
FÜR
Botschaften

IN DER
FOTOBOX
SCHNAPPSCHUSS
MACHEN UND
DIREKT
POSTEN!

Das Medienhaus beim Kirchentag in Nürnberg

Vom **7. bis 11. Juni** feiern Christ*innen in Nürnberg den Deutschen Evangelischen Kirchentag mit rund 2.000 Gottesdiensten, Konzerten, Talks und Vorträgen. Zwei riesige Märkte, der „Markt der Möglichkeiten“ und die „Messe im Markt“, zeigen die bunte Vielfalt von Angeboten in der Kirche.

„Jetzt ist die Zeit für Botschaften“ ist das Motto des Medienhaus-Standes in Halle 1. Dort können die Besucher*innen auf 24 Quadratmetern erfahren, was das Evangelische Medienhaus anbietet, um die Medienarbeit in den Gemeinden attraktiv zu machen. Mit dabei ist eine Fotobox, mit der eigene Botschaften verbreitet werden können – spielend einfach und multimedial.

Und auch die Redakteur*innen der Medienhausredaktionen sind in Nürnberg. Die Multimediaredaktion und die Hörfunkredaktion sind fünf Tage unterwegs für eine spannende Kirchentagsberichterstattung.

Besuchen Sie uns auf dem Kirchentag -->> Halle 1, Stand 1-G27